Der Minister

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An den
Präsidenten
des Landtags Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL

Düsseldorf

Datum: 19. Februar 2019


Aktenzeichen
bei Antwort bitte angeben

Monika Nellen
Telefon 0211 855-3426
Telefax 0211 855-
monika.nellen@mags.nrw.de

**für den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales**

**Stand der Diabetes-Erkrankungen in Nordrhein-Westfalen sowie präventive und nachhaltige Maßnahmen zur Krankheitseindämmung (Vorlage 17/1541)**

Sehr geehrter Herr Präsident,

im Zuge der Beratungen der Vorlage 17/1541 in der 42. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales hatte Herr Abgeordneter Dr. Vincentz Fragen im Zusammenhang mit der Evaluation der Maßnahme „Anerkannter Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung“ gestellt.

Das MAGS hatte damals zugesagt, die offen gebliebenen Fragen schriftlich zu beantworten. Anliegend finden Sie die entsprechenden Antworten mit der Bitte, die Weiterleitung der beigefügten Drucke an die Mitglieder des o.g. Ausschusses zu veranlassen.

Mit freundlichen Grüßen

(Karl-Josef Laumann)

**1 Anlage** (60-fach)

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE
VORLAGE
17/ 1742
A1

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Fürstenwall 25,
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 855-5
Telefax 0211 855-3683
poststelle@mags.nrw.de
www.mags.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linie 709
Haltestelle: Stadttor
Rheinbahn Linien 708, 732
Haltestelle: Polizeipräsidium

Für das Projekt **Anerkannter Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung** wurden zwei bereits erprobte Konzepte zusammengeführt:

- „Anerkannter Bewegungskindergarten" des Landessportbunds Nordrhein-Westfalen

  und

- „Ernährung in Kindertagesstätten" der Deutschen Gesellschaft für Ernährung).

Primäres Ziel ist es, das Aktivitäts- und Ernährungsverhalten von Kindergarten-kindern zu verbessern und den Lebensraum „Tageseinrichtung für Kinder" gesundheitsförderlicher zu gestalten (insbesondere in sozial benachteiligten Wohngebieten).

Im Mittelpunkt der Initiative steht die Befähigung bzw. Fort- und Weiterbildung von Erzieherinnen und Leitungen von Kindertageseinrichtungen in den Bereichen „Bewegung" und „Ernährung". Zusätzlich sind zwei Elternbildungsmaßnahmen pro Jahr zu den Themen „Ernährung" und „Bewegung" vorgesehen.

Im Kern zielen die gestellten Fragen auf folgende Sachverhalte ab:

1. *„Welches Studiendesign wurde gewählt, um den Erfolg der Maßnahme „Anerkannter Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung" beurteilen zu können?"*
2. *„Gibt es quantifizierbare Aussagen, die den Erfolg des Projekts belegt haben?"*

Die Evaluation erfolgte auf verschiedenen Ebenen, um verhaltens- und verhältnis-präventive Effekte der Interventionsmaßnahmen zu erfassen. Es wurden Fragebögen zur Erfassung von Wissen und Einstellungen und zur Erfassung von strukturellen und organisatorischen Gegebenheiten jeweils vor Beginn der Maßnahmen, im Anschluss an die Schulungen und nach sechs Monaten eingesetzt.

Analog wurden Eltern vor, direkt nach und sechs Monate nach den Elternabenden befragt, um Akzeptanz, Partizipation und Nachhaltigkeit einschätzen zu können.

Eingesetzt wurde ein Fragenset, das auf qualitative Wissenserhebung abzielt. Eine quantitative Erhebung ist in diesem Bereich nicht zielführend. Insgesamt neun Kontrollkindergärten haben an der Befragung teilgenommen.

Die Daten wurden wie folgt ausgewertet: Zunächst erfolgte die deskriptive Statistik zur Erhebung von Mittelwerten, Standardabweichungen sowie minimaler und maximaler Werte anthropometrischer Daten. Qualitative Merkmale wurden in Häufigkeitstabellen erfasst. Angaben zur Größe der Grundgesamtheit variieren, da nicht alle Fragen von allen Teilnehmenden beantwortet wurden.

Es wurde festgestellt, dass die Maßnahme bei den teilnehmenden Einrichtungen zum Teil erhebliche (positive) Veränderungen bewirken konnte. Beispielsweise wurde die Frage, ob sich der Stellenwert der Themen Ernährung und Bewegung seit Projektbeginn verändert habe zu 76,7 % mit ja und die Frage, ob das sich das Verpflegungssystem verändert habe zu 85,2 % mit ja beantwortet.

Hinsichtlich der Bewegungsangebote beschrieben 63,7 % der Befragten positive Weiterentwicklungen. In beiden Handlungsfeldern kam es in der Folge zu positiven Veränderungen und Angeboten in den Kindertageseinrichtungen. Zudem hat sich die Haltung der Eltern hinsichtlich Ernährungs- und Bewegungsthemen positiv verändert (74,1 %).

Die Projektziele „Befähigung erzielen“, „Ernährungs- und Bewegungsverhalten verbessern“, „Lebenswelt KiTa gesundheitsförderlich gestalten“ und „Eltern einbeziehen“ wurden insgesamt als erreicht bestätigt.

Vor dem Hintergrund des positiven Evaluationsergebnisses haben sich die Projektträger (Gesetzliche Krankenversicherung, Landessportbund und Landesregierung) entschieden, die Maßnahme fortzusetzen und kontinuierlich weiter zu entwickeln.

Mehr als 300 Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen haben die Zertifizierung zum „Anerkannten Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung“ inzwischen erhalten.

Durch den „Anerkannten Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung“ wird ein Beitrag dazu geleistet, Wissen über Ernährung, Bewegung und gesundheitsbezogene Zusammenhänge zu vermitteln, Lebensgewohnheiten gesundheitsgerecht zu prägen (vor allem bei Kindern) und ggf. zu verändern (u.a. bei den Erwachsenen). Der „Anerkannte Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung“ soll dadurch dazu beitragen, der Entstehung und dem Anstieg chronischer Erkrankungen, die durch Bewegungsmangel und/oder Fehl-, Mangel- und Über-ernährung verursacht werden, entgegen zu wirken.

Der Evaluationsbericht „Anerkannter Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung (2007 – 2010)“ kann über die Gesetzlichen Krankenkassen bezogen oder auf den Internetseiten www.bewegung-plus-ernaehrung.de (downloads-Links: Evaluationsbericht) heruntergeladen werden.